

Begründung:

Es ist im Interesse aller, möglichst schnell die Gruppe der hochaltrigen Menschen im Rhein-Sieg-Kreis zu impfen. Das setzt voraus, dass die Möglichkeit besteht, das Impfzentrum auch zu erreichen. Bei den unterschiedlichen Entfernungen zwischen Wohnort und Impfzentrum ist das kein Problem, wenn die Betroffenen noch selbst mit dem Auto fahren oder von anderen Personen mitgenommen werden können.

Diese Möglichkeit besteht aber nicht für alle hochaltrigen Menschen. Die Benutzung des ÖPNV ist je nach Wohnort nicht zumutbar oder sogar unmöglich, wenn gesundheitliche Beeinträchtigungen bestehen und/oder ein Rollator benutzt werden muss. Eine Kostenübernahme würde die Akzeptanz für das Impfangebot erhöhen. Die entstehenden Fahrtkosten sind gegen mögliche COVID-19-Erkrankungen abzuwägen, die das Gesundheitssystem durch hohe Krankheitskosten belasten würden.